

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Auf dem Balle  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426372>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**A.:** Was ist eigentlich Popularitätshaferei?  
**B.:** Wenn Einer einen Braten haßt, der dem Populus vor der Nase vorbeifliegt.  
**A.:** Aber das ist ja nichts Schlimmes!  
**B.:** Nicht! Du verstehst's nicht, über so was muß man „einen Gelehrten fragen“.

Uebertrieben.

Ein Arbeitsscheuer liest den Spruch: „Mit dem Herrn fang' Alles an.“ Er stutzt! „Alles soll man anfangen? Das ist übertrieben; jeder ordentliche Geschäftsmann rät: Bei den schlechten Zeiten fangt lieber Nichts an.“

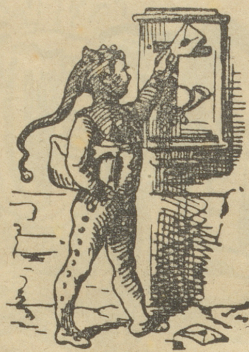
**Haus:** Jetzt bist e mal nit in der Wahl bliebe als Gemeinrath.  
**Michel:** Ebe nit! I bliebe numme i der Wahl, wenn Deppis gsthofe wird.

Auf dem Balle.

**Tänzer:** Darf ich Sie um diesen Polka bitten!?  
**Fräulein:** Verzeihen's, bin schon engagirt.  
**Tänzer** (zu einem Bauernmädel): Wollen vielleicht Sie die Gefälligkeit haben?  
**Mädel:** Bitte, bin auch schon angeschirrt.

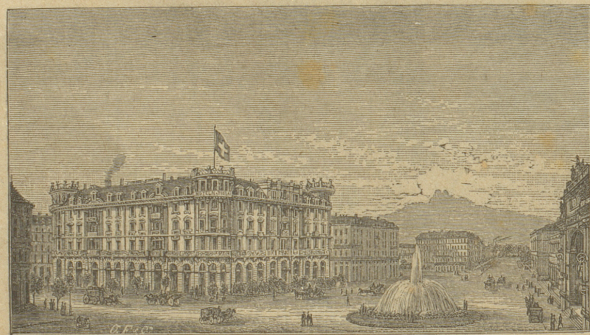
**Bauer:** Hast Du eine gute Kuh für mich?  
**Levi:** As ich hab' ein ausgezeichnetes Thier zum Zieh'n und —  
**Bauer:** Gibt viel Milch.  
**Levi:** Und ob; wenn Ihr wollt kaufen Milch, kauft die Kuh.  
**Bauer** (kauft die Kuh).  
 (Acht Wochen später).  
**Bauer:** Schöne Kuh, die Du mir verkauft hast. Keinen Tropfen Milch gibt sie.  
**Levi:** Gab' ich's ja gesagt, wenn Ihr wollt kaufen Milch, so kauft die Kuh.

Briefkasten der Redaktion.



**Div.** Herzlichen Dank Allen für die Glückwünsche zum neuen Jahr. — **Ky.** Ebrte sagt so schön und wahr: „Die Irrthümer eines großen Geistes sind belehrender, als die Wahrheiten eines kleinen und wenn sie den Weg verfehlen, haben sie den rechten Weg nur auf eine andere Art gezeigt.“ Wir hoffen dieses Wort auf den so oft bescholten Staatsmann angewendet zu sehen, wenn auch wie das bei uns so ist, erst spät. — **R. M. i. A.** Bravo! Das wird ein Treffer. — **G. i. O., A. B. i. H.** Nichtig erhalten und zur Ausführung übergeben. — **Peter,** Sehr wohl, warum nicht? Gewünschtes folgt nächste Woche. — **Wien.** Bis zur Stunde das Versprochene nicht erhalten. — **? i. B.** Die Tschaffo-Geschichte dürfte gegenwärtig doch wohl etwas ferienter aufgefaßt werden und als bloße Erinnerung an längst vergangene Tage würde sie zu sehr kalenderfülllein. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **P. J. i. M.** Notwehr hat Recht: „Ob Beule oder Schramme, für uns ist's einerlei: Wir haben wohl Programme, doch haben wir keine Partei!“ und dann folgt man ihm auch: „In den Horn der Bierzer Lieder Steig ich stets und immer wieder! Nur in diesen heißen Dhermen, kann ich mich so recht erwärmen.“ — **H. i. ?.** Man müßte eigentlich diesen Herren etwas energischer auf den Leib rücken. Die Gesellschaft der „Eidgenössischen“, welche bekanntlich alle Tugenden gepachtet hat und bei denen selbst die größten Fehler als glänzende Lichtseiten dem Publikum vorgeführt werden, bedarf der Schonung ja gar nicht; es gibt genug liberale Blätter, welche sie unendlich mehr hüteln, als die eigenen Parteigenossen. — **F. i. B.** Lassen Sie das P. nur wüthen; je mehr, je besser. — **Orion.** Die Nachrichten sind uns zugekommen und haben viel Freude verursacht. — **X. i. Berl.** Man würde Sie doch finden. — **D. i. Paris.** Wir entbehren ungern Ihrer Antwort. Dürfen wir die Bitte wiederholen? — **K. i. S.** Wenn das neue Jahr ausfällt, wie Ihre Verse, dann werden die Sojabohnen das einzige genießbare sein. — **O. O.** Unbrauchbar. — **? i. Z.** Im „Z. Tgb.“ lesen wir: „Derjenige, welcher durch seinen Bedienten ein Budget nebst Brief etc.“ Darunter ist natürlich kein „Büßsche“, sondern eben ein Bouquet verstanden. Was kann die zarte Seele dafür, daß wir überall Fremdnöthiger wüthen? — **H. J.** Wir empfehlen Ihnen bestens den „Züricher Stadtmann“, welcher im Verlage von A. Freuß, hier, erschienen ist. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.  
 Damensalon. — Bade-Einrichtung.  
**Grosse, glänzend ausgestattete Säle.**  
 Prachtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.  
**F. Michel, Propriétaire.**

(N. 25)

Münchener und Pilsener Bier

(Pschorr in München) (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen)  
 in Fässern von 40 bis 200 Liter in Fässern von 50 und 100 Liter  
 versendet in stets frischer, vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

**CARL HAASE,**  
 St. Gallen.

(OF. 2604)

Diplomirt Paris 1878. Photographie Zürich 1883. Prämirt Zürich 1883.

**Chur R. Guler St. Moritz**

Vormals konzessionirter Photograph der Schweiz. Landesausstellung.

Aufnahmen aller Art. Reproduktionen. Vergrößerungen.  
 Abgabe eines Probebildes nach jeder Aufnahme.  
 Portraits und Gruppen in jedem wünschbaren Format.  
 Für Kunstfreunde: Grosse Auswahl von Architekturen, Interieurs. Gegenstände der Kunst. — Bedeutende Sammlung historischer Alterthümer.  
 Immer noch in Vorrath: Albums der Schweiz. Landesausstellung (Photographien und Lichtdruckbilder) in Visitenkarten-, Kabinet- und Salon-Format. Besonders geeignet zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken. Um mit den Lichtdruckalben aufzuräumen, verkauft zur Hälfte des ursprünglichen Preises. (Bl. 1)

**R. Guler, Photograph,**  
 Seefeld-Zürich.

Verkaufsladen: Unt. Limmatquai (z. Brodkorb). Atelier (I. Stock): Dampfschiffsteg Neumünster.

**CHAMPAGNE** (Bl. 25)  
**Fritz Strub & Cie**  
 Reims — Bâle  
 22 - Rue de Cernay - 22 3 - Faubourg St-Jean - 3

**Fangeisen für Raubzeug** (N. 3)  
 jeder Art. Illustrierte Preislisten gegen eine 10 Pfennig-Postmarke.  
**Adolph Pieper in Mörs a. Rh.**